

# Auf dem Sprung nach Berlin

**Kandidaten im Porträt:** Grigorios Aggelidis (FDP) aus Neustadt-Evensen hat sein Bundestagsmandat fast sicher

Von Dirk von Werder

Deutschland, deine Freidemokraten: Nach vier Jahren Abstinenz stehen sie – darin sind sich alle Meinungsforscher so gut wie sicher – vor der Rückkehr in den Bundestag. Mit neuen Gesichtern, wie dem von Grigorios Aggelidis (52) aus Evensen. Mit 120 Bewohnern ist es einer der kleinsten Stadtteile Neustadts. Aggelidis steht auf Listenplatz drei der FDP Niedersachsen, das heißt: Zieht die FDP in den Bundestag ein, ist er dabei.

Als Neuling auf der politischen Bühne, ohne bisher irgendein politisches Amt innegehabt zu haben.

## Das packe ich in meinen Koffer für Berlin

■ **Gute Argumente:** Etwa für eine konsequente Förderung des Mittelstandes. „Dafür ist ein Abbau von Bürokratie notwendig, der den mittelständischen Betrieben zu oft den Schwung nimmt.“

■ **Neue Ideen:** Für Herausforderungen der Zukunft; beispielsweise die Veränderungen in der Arbeitswelt. „Wir müssen die Arbeitswelt so gestalten, dass, wer will, auch mit 70 noch erwerbstätig sein kann.“

■ **Ein Konzept:** Für die Verwendung sprudelnder Steuereinnahmen. „Ein Drittel Schuldenabbau, ein Drittel Entlastung der Steuerzahler, ein Drittel Investitionen.“

■ **Liberales Gedankengut:** „Menschen mit einer Ideologie sind geneigt, sich über andere zu stellen. Das will ich nicht.“

„Mein Wertekompass ist darauf ausgelegt, dort zu wirken, wo ich etwas bewirken kann.“ Bisher sei das in ehrenamtlicher Funktion bei der Arbeit mit Jugendlichen der Fall gewesen – beim Fußballclub Wacker Neustadt, bei den Rotariern. Demnächst also im Bundestag? „Ich will unbedingt“, sagt der gelernte Bankkaufmann Aggelidis. Er sei Banker, „der die hanseatischen Kaufmannsregeln noch kennt“.

Grundlage sei die Selbstverantwortung jedes Mitglieds der Gesellschaft, aber eben auch die Verantwortung aller für sozial Schwächere. Sein Ding sei eine „moderne und soziale Marktwirtschaft“ mit Chancen für jeden. Der Staat müsse die Bedingungen dafür vorgeben – in der Bildung, mit einer

gerechten Steuerpolitik, mit moderner Infrastruktur und weniger bürokratischen Zwängen.

Das seien alles Themen, die die FDP auch in vergangenen Jahren hätte besetzen können, sagt Aggelidis. Da habe die Partei aber geschwächt.

„Daher wurden wir in den Bildungsurlaub geschickt.“ Der sei jetzt beendet, die Freidemokraten seien tatendurstig. Er selbst auch, sagt Aggelidis: „Wir leben in einem wunderbaren Land unter großartigen Bedingungen.“ Er wisse das zu schätzen, habe Teile seiner Kindheit in Griechenland zu Zeiten der Militärdiktatur verbracht. Das präge: „Wir müssen unsere Bürgerrechte sichern, ohne Privatsphäre und Sicherheit jedes Einzelnen einzuschränken.“



„Ich will unbedingt“: Grigorios Aggelidis hat Berlin im Blick. FOTO: VON WERDER